



DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

DEZ.
2017

MAGAZIN

DER BILDUNGSEINRICHTUNGEN DR. BUHMANN



DER JAHRES- WECHSEL

ist eine Zeit der Rückbesinnung und des Ausblicks zugleich. Unser Magazin spiegelt beides wider.

Zum Rückblick gehört, dass die Abschlussklassen der Akademie in einem großen Projekt die Kompetenzen und Berufsreife zeigen, die sie erworben haben. Beispielhaft berichten wir über den Kongress, den die Absolventen der Vertiefungsrichtung Sport- und Gesundheitsmanagement mit prominenten Gästen veranstaltet haben.

Einen positiven Rückblick auf seine Ausbildung und seine anschließende Karriere vermittelte auch unser Absolvent Florian Höltje bei seinem Besuch.

Mit unserem neuen IT-System richten wir den Blick nach vorn in die digitale Zukunft. Ausblicke auf ihre berufliche Zukunft vermitteln wir unseren Studierenden mit dem umfangreichen Jobcoaching, über das wir in dieser Ausgabe berichten. Ein besonderes Zukunftsthema ist für uns - wie für alle niedersächsischen Schulen in freier Trägerschaft - die Politik der neuen Landesregierung. Sie muss endlich die Unterfinanzierung unserer Schulen beenden. Details dazu erläutern wir auf Seite 3.

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, den hektischen Alltag hinter uns zu lassen und im Kreis von Familie und Freunden Entspannung und Freude zu genießen. Wir wünschen Ihnen ein schönes Fest und ein erfolgreiches Jahr 2018.

*Dirk Beckadolf, Christina Gallus, Dr. Martin Heine,
Matthias Limbach und Hans-Dieter Stülpe*

Dirk Beckadolf, Christina Gallus, Dr. Martin Heine,
Matthias Limbach und Hans-Dieter Stülpe

IN DIESER AUSGABE

-
- 3 OHNE MOOS NIX LOS
 - 4 GRÜNDER AUF DER GROSSEN BÜHNE
 - 6 SELBER ARBEITEN MACHT SCHLAU
 - 7 PRAXISTAUGLICH WERDEN
 - 8 KARRIERE IM DIGITALEN MARKETING
 - 9 DIE INTERESSENVERTRETERINNEN
 - 10 DIGITALER ARBEITSPLATZ FÜR ALLE
 - 11 DIE FRÜHAUFSTEHER/-INNEN
-

OHNE MOOS NIX LOS

„Privatschulen“ benötigen eine höhere Finanzhilfe

In Niedersachsen trägt nach der Landtagswahl eine GroKo die neue Landesregierung. Zu den Aufgaben, die diese in der begonnenen Legislaturperiode zu lösen hat, gehört auch eine Neuregelung der Finanzhilfe für Schulen in privater Trägerschaft, zu denen auch die Dr. Buhmann Schule zählt. Wir erklären Ihnen die Hintergründe.

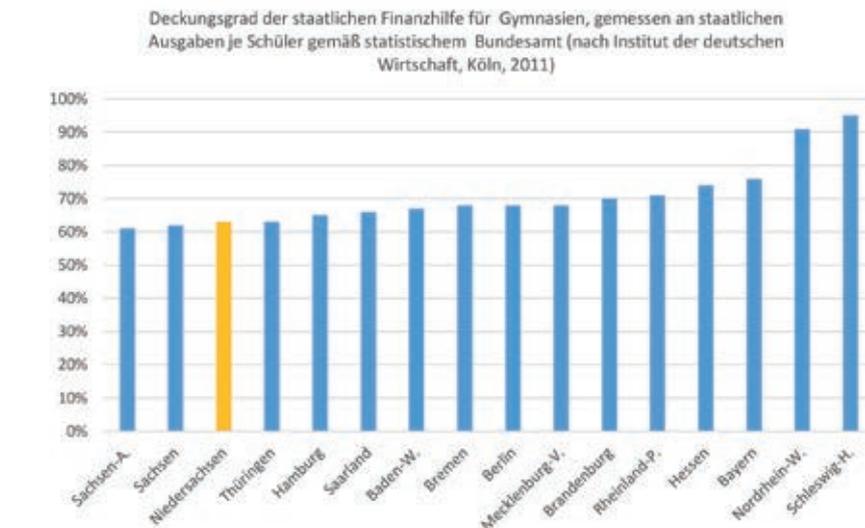
„Privatschulen“ werden in der Öffentlichkeit häufig als finanziell privilegierte Anstalten dargestellt, wie z. B. im Oktober dieses Jahres in dem ZDF-Zweiteiler „Tod im Internat“. Die Wirklichkeit sieht bei vielen „Schulen in freier Trägerschaft“ (so die offizielle Bezeichnung im Schulgesetz) anders aus.

Die meisten freien Schulen (so auch die Dr. Buhmann Schule) haben nur zwei Quellen, aus denen sie sich finanzieren:

- **Staatliche Finanzhilfe, die nach einer komplizierten gesetzlichen Regelung (§ 150 des niedersächsischen Schulgesetzes) gezahlt wird**
- **Unterrichtsgebühren, die in der Regel von den Eltern der Schülerinnen und Schüler aufgebracht werden**

Die staatliche Finanzhilfe wird in allen Bundesländern nach sehr unterschiedlichen Kriterien und damit auch in sehr unterschiedlicher Höhe gezahlt. Sie gründet sich auf Artikel 7 des Grundgesetzes, der das Recht auf die Gründung privater Schulen als Ersatz für staatliche Schulen festschreibt und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern verbietet („Sonderungsverbot“).

Niedersachsen gehört unter den Bundesländern zu den Schlusslichtern bzgl. der Höhe der an Schulen in freier Trägerschaft gezahlten Finanzhilfe. Diese beträgt - nach Schulformen unterschiedlich - 55 % bis 65 % der Kosten, die das Land und die Kom-



munen je Schüler/-in für die von ihnen getragenen Schulen ausgeben (siehe Grafik).

Diese Unterfinanzierung stürzt Schulen in freier Trägerschaft in ein Dilemma. Sie erfüllen den gleichen Bildungsauftrag und vergeben die gleichen Abschlüsse wie staatliche Schulen. Sie werden folgerichtig nur genehmigt, wenn sie den staatlichen Schulen gleichwertig sind, sowohl bzgl. Gebäuden und Ausstattung als auch bzgl. der Qualifikation der Lehrkräfte. Wenn sie wegen der unzureichenden Finanzhilfe hohe Unterrichtsgebühren verlangen, verstoßen sie gegen das Sonderungsverbot von Artikel 7 des Grundgesetzes. Auch wir wollen keine hohen Unterrichtsgebühren. Wir wollen, dass jede Familie sich für eine Schule in freier Trägerschaft entscheiden kann. Wenn unsere Schule und viele andere freie Schulen es schaffen, attraktiv zu sein, liegt dies nicht an unserem „Reichtum“, sondern an unserem sorgsamem Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Geld und auch am Engagement unserer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht mit den Gehältern rechnen können, über die beamtete Lehrer an staatlichen Schulen verfügen.

Die neue Landesregierung muss hier Abhilfe schaffen. Sie kann nicht einerseits bei einer unzureichenden Höhe der Finanzhilfe verharren, andererseits aber fordern, dass die freien Schulen nur ein geringes Schulgeld erheben und trotzdem in allen Belangen den staatlich getragenen Schulen gleichwertig sind. Vorbild müssen die Finanzierung anderer Sektoren des Bildungswesens oder das Gesundheitswesen sein. Kindergärten und Krankenhäuser erhalten die staatlichen Finanzierungen in gleicher Höhe, unabhängig davon, ob sie von einer Kommune wie der Stadt Hannover getragen werden oder von einem freien Träger, wie z. B. den großen Kirchen oder einer Wohlfahrtsorganisation wie dem Roten Kreuz.

Freie Schulen dürfen nicht weiter die Spardosen des Kultusetats sein.

GRÜNDER AUF DER GROSSEN BÜHNE

Sportmanagement-Studierende präsentieren Start-Ups als Abschlussprojekt

Was haben eine gesunde Fastfood-Alternative in der Innenstadt und eine App für die Verwaltung von Sportmannschaften miteinander zu tun? Auf den ersten Blick haben die Unternehmen nichts gemeinsam, doch beide sind noch jung und gehören einer neuen Gründergeneration an. Zur Gründer Bühne am 1. Dezember waren Jungunternehmer aus verschiedensten Branchen ins Akademiehaus gekommen. Die Veranstaltung war das Abschlussprojekt der Studierenden in der Vertiefungsrichtung Sportmanagement.

Alina Zimmermann präsentierte sich und ihr Start-Up „love it healthy“ und zeigte ihr zielbewusstes Vorgehen. Sie sieht gesunde Ernährung als Zukunftsmarkt und sie wollte unbedingt eine 1A-Lage in der Innenstadt. Begleitet wurde sie dabei von einem Kamerateam – und einem prominenten Mentor. Fernsehkoch Christian Rach beriet Zimmermann während des Aufbaus ihres eigenen Geschäfts in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade in Hannover. So präsentierte sie den interessierten Zuschauern auch einen Ausschnitt aus der Dokumentation.

Rach brachte bereits bei seinem ersten Besuch nach Eröffnung einen Rat mit: Etabliere dich und expandiere dann. Und so kam es: Mittlerweile betreibt Zimmermann mit ihrem Konzept, eine sportlich bewusste Zielgruppe zu bedienen, zwei Filialen in der Landeshauptstadt.

Prominente Unterstützung und großes Medieninteresse hatte auch der Start der Teamverwaltungs-App „DeinTeam“. Die App wirbt mit dem Slogan „Organisiere dich wie die Profis“ und das ist keine leere Phrase. Denn an der Entwicklung waren mit Marcel Schäfer, Christian Träsch, Daniel Baier und Christian Gentner vier Fußballprofis aus der Bundesliga maßgeblich beteiligt. Sie alle kannten die Problematik, die womöglich jeder Teamsportler kennt: Wer pflegt die Mannschaftskasse? Und wieso landen in den eigenen Messenger-Gruppen nicht nur die wichtigen Infos und Trainingstermine, sondern immer wieder auch belanglose Dinge? Wie schafft man Transparenz und Übersicht? Die vier Fußballer sowie weitere Gesellschafter hatten die Lösung: Die DeinTeam-App. Geschäftsführer Sebastian Carlin berichtete den Zuhörern in der Dr. Buhmann Akademie vom Start, den ersten Meilensteinen sowie Hürden. Und die Pläne gehen weiter, denn an einer



Webversion wird ebenso gearbeitet wie an einer englischsprachigen App. Das Start-Up kann dabei weiterhin auf ein prominentes Netzwerk zählen, unter anderem ist mit U21-Europameister Maximilian Arnold ein neuer Gesellschafter eingestiegen und zum Jungunternehmer geworden.

Sein Netzwerk aus dem Fußball gesponnen hat auch Altin Lala. Der ehemalige Aufstiegsheld von Hannover 96 suchte bewusst eine Karriere fernab des grünen Rasens. Er ist selbst leidenschaftlicher Kaffeetrinker und -kenner, und baute deshalb mit einem Partner den Vertrieb der albanischen Kaffeemarke „ama“ in Deutschland auf.

In einer abschließenden Diskussionsrunde trafen Lala, Zimmermann und Carlin auf den Unternehmensberater Benjamin Baris sowie auf Marcus Rohde, der für hannoverimpuls Gründer berät. Gemeinsam berichteten sie über ihre Erfahrungen und tauschten sich über die aktuellen Bedingungen für Start-Ups auf dem deutschen Markt aus, auch mit Blick auf Konkurrenzmärkte sowie das Internet. Für die passende Verpflegung sorgte im bis auf den letzten Stuhl gefüllten Hörsaal des Akademiehauses Njushi, eine fischfreie Sushi-Alternative, kreierte von einem Start-Up aus der Region.

Was die Sportmanagement-Studierenden damit bereits mit Bravour absolviert haben, steht für den Abschlussjahrgang der Vertiefungsrichtung Eventmanagement noch bevor: Sie laden für **Freitag, 22. Dezember ab 20.30 Uhr** in den **Jazz Club Hannover** ein, wo sie das Jahresabschlusskonzert mit B.B. & The Blues Shacks veranstalten. Restkarten sind per E-Mail an konzert@buhmann.schule zu bestellen.

Foto Bühne v.l.n.r.: Marcus Rohde, Benjamin Baris, Sebastian Carlin, Jonas Pallentin (Moderation), Alina Zimmermann, Altin Lala

JAHRESABSCHLUSSKONZERT
LIVE IM CLUB

22. DEZEMBER 2017 IM
Jazz Club
HANNOVER

B.B. AND THE BLUES SHACKS

KONZERT AB 20.30 UHR
BEGINN 18.30 UHR MIT GLÜHWEIN,
BRATWURST & WAFFELN

SELBER ARBEITEN MACHT SCHLAU

Projekte in der Fachoberschule Wirtschaft von SAP bis Functional Food



Fast jeder kennt die Fortsetzung der Schülerweisheit: „Wenn alles schläft und einer spricht, ...“. Sie thematisiert eines der wichtigsten pädagogischen Spannungsfelder. Einerseits erfordert die Vorbereitung auf einen anspruchsvollen Abschluss, die Fachhochschulreife, gut dosierten und aufbereiteten „Input“ durch die Lehrkräfte. Dabei kommt es auch phasenweise vor, dass nur einer spricht. Andererseits ist es erforderlich, dass in langen Unterrichtsphasen die Schülerinnen und Schüler Inhalte selbst erarbeiten und Gelerntes anwenden. Die optimale Methode dafür sind Projekte, die in allen Fachoberschulen wichtige Bestandteile unseres Unterrichtskonzepts sind.

In den fünf Parallelklassen unserer Fachoberschule Wirtschaft hat sich daraus ein Kurssystem entwickelt, in dem es um mehr geht als nur um besseres Fachwissen in den kaufmännischen Lernfeldern. Die Lehrkräfte bieten klassenübergreifend Projektthemen an, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler wählen können. Am Projektbeginn wird die Aufgabe schriftlich und mündlich erläutert, dann muss man selbst aktiv werden. Die Projektaufgaben werden meist von Teams bearbeitet, die nach dem Zufallsprinzip zusammengestellt werden. Man muss sich darauf einstellen, mit „Unbekannten“ zusammen zu arbeiten, nicht nur mit dem besten Freund. Dies

entspricht der Realität in der Arbeitswelt, in der viele Aufgaben so komplex sind, dass sie ein einzelner kaum oder gar nicht bewältigen kann. Auf keinen Fall kann man sich zurücklehnen.

Die Themen reproduzieren nicht nur den Fachunterricht, sie weisen darüber hinaus und erfordern es, sich mit den Details eines kaufmännischen Handlungsfeldes intensiv auseinanderzusetzen. Im laufenden Schuljahr sind dies zum Beispiel:

- **Rechnungswesen - Einkaufs- und Verkaufsprozesse mit Hilfe der SAP-Software steuern**
- **Personalmanagement - Leitfaden für die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland**
- **Mitarbeitermotivation - Entwicklung einer Incentive-Veranstaltung**
- **Marketinganalyse – Was steckt hinter dem gesundheitlichen Zusatznutzen von „Functional Food“?**

Die Projekte werden jeweils in einem Schulhalbjahr über eine Dauer von drei Monaten bearbeitet, jede Schülerin und jeder Schüler setzt sich also in der Klasse 12 der Fachoberschule mit zwei Themen auseinander. Die Bearbeitung erfordert mehr zu-

sammenhängende Zeit als eine Schulstunde von 45 Minuten, die Arbeitszeit wird deshalb in Blöcken von je vier Stunden in den Nachmittag gelegt.

Die Software SAP ist aus fachlicher Sicht so zentral, dass jede Schülerin und jeder Schüler in einem der beiden Halbjahre dieses Projekt belegen muss. SAP ist eine ERP-Software (Enterprise Resource Planning). Sie verknüpft alle betrieblichen Prozesse und gibt deshalb einen Einblick in das Zusammenwirken der im theoretischen Wirtschaftsunterricht gelernten Inhalte und Fachbegriffe. Alle Schritte im Umgang mit den Bildschirmmasken des Systems müssen am Arbeitsplatz vor dem Computer anhand eines Leitfadens selbst erarbeitet werden.

In allen Projekten müssen die Resultate der Arbeit termingerecht abgeliefert werden. Beim Projekt zum Thema Personalmanagement ist dies z. B. ein mit passender Software gestalteter Leitfaden, dessen Inhalt aus eigenen Recherchen zu bestimmten Ländern resultiert und den die Personalleitung zukünftig verwenden kann. Die Projekte sind Teil des Unterrichts, die Leistungen werden bewertet. Dazu wird nicht nur das Arbeitsergebnis herangezogen. Jedes Team muss dieses Ergebnis auch in einer professionell gestalteten Präsentation vorstellen und das selbst erworbene Fachwissen in einer Klausur nachweisen. Die Themen der individuell bearbeiteten Projekte werden später in den Abschlusszeugnissen aufgeführt.

„Planung und Umsetzung von Projektunterricht erfordern von uns Lehrkräften viel Aufwand“, resümiert die zuständige Schulzweigkoordinatorin Petra Walldorf, „aber er ist unverzichtbar, um die Schülerinnen und Schüler gut auf die Anforderungen in Studium und Beruf vorzubereiten“.

PRAXISTAUGLICH WERDEN

Jobcoaching ist ein Mehrwert für Studierende der Akademie

Der Berufseinstieg, der erste feste Job nach der Ausbildung oder dem Studium, dieser Übergang stellt eine Hürde dar. Unternehmen haben Ansprüche. Sie wollen nicht viel Zeit (und Geld) auf die Einarbeitung von Berufsanfängern verwenden. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich möglichst von Beginn an in betriebliche Abläufe einfinden, an betriebliche Umgangsformen anpassen und effektiv arbeiten.

Fachwissen allein reicht dafür nicht. An unserer Akademie wird deshalb zusätzlich zum fachbezogenen Stundenplan ein spezielles Jobcoaching angeboten. Vom ersten Semester an durchlaufen die Studierenden dieses Programm, das sowohl von unseren Dozenten als auch von externen Referenten gestaltet wird. Akademieleiter Matthias Limbach hat das Programm zusammen mit der Dozentin Christina Rose initiiert, die es auch organisatorisch betreut und ständig weiterentwickelt.

Aktuell besuchten im November 2017 alle Erstsemester das Seminar „Hindernisse überwinden & Ziele erreichen“ mit Business-Coach Constantin Weimar (Foto). Schon bei der Ankunft im Hörsaal des Akademiehauses schallte ihnen aus einem Lautsprecher „Hall of Fame“ von „The Script“ entgegen, die passende motivierende Untermauerung für die ganz persönliche Suche – spornt der Songtext doch dazu an, nach Höherem zu streben.



Wo siehst du dich in drei Jahren? Was möchtest du bis dahin erreicht haben? Was möchtest du besitzen? Die Studierenden sammelten ihre Visionen auf Zetteln und Weimar ermutigte sie, diese auch zu verfolgen. Um Ziele zu erreichen, müsse man Hindernisse überwinden, erläuterte der Business-Coach. Die meisten Hindernisse seien allerdings in sich selbst zu finden und somit auch durch eigenes Handeln überwindbar. In interaktiven Aufgaben wurden die Teilnehmer vor diese Aufgabe gestellt, als sie sich beispielsweise in Paaren verknöteten und selbstständig befreien mussten. Dass es eine recht naheliegende Lösung für diese Aufgabe gab, stellte sich erst nach zahlreichen Versuchen und mit ein wenig Geduld heraus. Erfahrungen, die die Teilnehmer als Motivation für die kommenden Jahre an der Dr. Buhmann Akademie, aber auch im späteren Leben nutzen können.

In den nachfolgenden Semestern werden fünf weitere ein- oder mehrtägige Seminare angeboten, die genau die Kompetenzen vermitteln, die den Berufseinstieg erleichtern. Hier einige Beispiele:

Methodenkompetenz

- **Es war schon immer wichtig, ein Netzwerk zu haben. Dabei helfen Portale wie Xing oder LinkedIn. Profis erläutern, wie man sich dort präsentiert.**

- **Kreativität entwickeln. Wer moderne Kreativitätstechniken beherrscht, dem fällt es leichter, ausgetretene Pfade zu verlassen.**
- **Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Präsentationen, die Bilder nutzen und dazu eine Geschichte erzählen, sind weit wirkungsvoller als Folien mit einer Ansammlung von Spiegelstrichen.**
- **Verantwortungsvolle Jobs verlangen, ständig Entscheidungen zu treffen. Systematisches Entscheidungsmanagement hilft.**

Persönliche Kompetenz

- **Wer seine Fähigkeiten kennt, muss damit selbstbewusst auftreten, darf aber die Schwelle zur Arroganz oder Überheblichkeit nicht überschreiten.**
- **Termindruck kann zu körperlichen und psychischen Beschwerden führen. Stressbewältigung kann man trainieren.**
- **Achtsamkeitstraining erhöht die Konzentrationsfähigkeit des Gehirns, sorgt für größere Aufnahmefähigkeit und mehr Gelassenheit.**

Natürlich gehören auch ganz praktische Hilfestellungen zum Programm des Jobcoachings. In einer realistischen Simulation wird z. B. das Verhalten in einem Assessmentcenter trainiert. Knigge ist tot, aber der Stellenwert von Umgangsformen ist nicht zu unterschätzen. Wie begegne ich am ersten Tag im Betrieb meinen Kolleginnen und Kollegen, Chefinnen und Chefs? Zum Jobcoaching gehört auch das Training richtigen Benehmens. Denn für einen erfolgreichen Berufseinstieg zählt nicht nur der erste Eindruck bei der Bewerbung, sondern auch das Verhalten in der Probezeit und danach.

KARRIERE

KARRIERE IM DIGITALEN MARKETING

Alumnus Florian Höltje gibt seine Erfahrungen weiter

Back to the roots – Florian Höltje besuchte am 23. Oktober 2017 die Dr. Buhmann Akademie, den Ausgangspunkt seiner beruflichen Karriere. Nach seinem Abschluss als gepr. Betriebswirt im Sommer 2014 ist er nach einigen Zwischenstationen jetzt als Marketing Manager bei Gruner + Jahr erfolgreich. Seine Erfahrungen beim Berufseinstieg vermittelte er in einem Vortrag und Gesprächen den aktuellen Studierenden der Vertiefungsrichtungen Management und Marketing. Dazu eingeladen hatte ihn seine frühere BWL-Dozentin und Schulzweikkoordinatorin Dr. Iris Henning (links neben Florian Höltje).

Den Ausbildungs- und Studienweg an der Dr. Buhmann Akademie lernte Florian Höltje bei einer Berufsinformationsveranstaltung an seinem ehemaligen Gymnasium kennen. Sein Interesse an internationalem Management einschließlich der dafür notwendigen Qualifikation in Fremdsprachen entwickelte sich bereits in der Sekundarstufe II bei seinem einjährigen High-School-Aufenthalt in den USA. Den Hochschulabschluss als Bachelor of Arts erwarb er im zweisemestrigen Anschlussstudium 2015 am New College Durham, einer der englischen Partnerhochschulen der Dr. Buhmann Akademie.

Seine beruflichen Stationen:

- **Einstieg als Assistent im Produktmanagement bei einem Produzenten von Gartenartikeln**
- **Anschließend Account Manager für Online Marketing bei Google**
- **Seit Juli 2017 Digital Brands Solutions Manager bei Gruner + Jahr, einem der größten deutschen Zeitschriftenverlage**

In dieser Funktion verantwortet er für mehrere der G+J-Marken die Entwicklung der zugehörigen Webseiten, die sowohl die Attraktivität der Zeitschrift



selbst erhöhen als auch ein passendes Umfeld für die Werbung anderer Unternehmen bieten müssen. In der Nachbetrachtung war der zweimalige Wechsel folgerichtig. Nach ersten praktischen Erfahrungen mit den Anforderungen in einem Unternehmen hat er bei Google von der Pike auf digitales Marketing neu gelernt. Ohne diese Erfahrung hätte er sich für seine jetzige Position nicht erfolgreich bewerben können.

Sein Fazit gegenüber den aktuellen Studierenden ist deshalb: „An der Dr. Buhmann Akademie habe ich sehr intensiv die Grundlagen kaufmännischer Berufstätigkeit gelernt. Im Job selbst muss man bereit sein, die Besonderheiten und die Details des jeweiligen Aufgabengebiets zu lernen. Die beruflichen Möglichkeiten sind so speziell und differenziert, dass sie nur in einem entsprechenden Unternehmen erfahrbar und erlernbar sind“.

Er wurde und wird ständig mit Veränderungen konfrontiert. Seine Berufstätigkeit ist keine Routine, sondern ein fortlaufendes „Training on the Job“. Deshalb plädiert er für eine solide Grundlagenausbildung, nach der man offen sein muss für sich immer wandelnde Anforderungen.

Moderne Arbeitsorganisation schließt immer Teamarbeit ein. Teamstrukturen sind zufällig, man kann sich die anderen Mitglieder nicht aussuchen und

muss mit jedem zusammenarbeiten können. Darauf hat ihn die Dr. Buhmann Akademie gut vorbereitet. Die im Vergleich zu einer Universität hohe Anzahl von Fächern und Dozenten erfordert es, sich auf sehr unterschiedliche Personen einzustellen. Man muss die Offenheit gegenüber Kommilitonen und Dozenten entwickeln, die auch im Beruf gegenüber Kollegen und Kunden erforderlich ist.

Für die Bewerbung um die erste Stelle nach Ausbildung und Studium gab Florian Höltje den Zuhörern Tipps mit auf den Weg:

- **Präsentieren Sie selbstbewusst Ihren Ausbildungsgang.**
- **Folgen Sie nicht dem Anspruch, dass die erste Stelle gleich der Traumjob sein muss.**
- **Seien Sie nicht überrascht, wenn Unternehmen auf das Bewerbungsgespräch schlecht vorbereitet sind, weil sie ihre Anforderungen nicht klar definiert haben.**

Er selbst hat sich als junger Betriebswirt und Bachelor in Bewerbungsverfahren und einem Assessment-Center gegen andere Bewerber mit deutlich mehr Berufserfahrung behaupten können. Seine Zuhörerinnen und Zuhörer an der Akademie nahmen es mit Interesse zur Kenntnis.

DIE INTERESSENVERTRETERINNEN

Neugewählter Betriebsrat hat seine Arbeit aufgenommen

Die Dr. Buhmann Schule gemeinnützige GmbH, Schulträger der Dr. Buhmann Schule & Akademie, ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deren Interessenvertreter ist nach dem Betriebsverfassungsgesetz – wie in den meisten Unternehmen – der Betriebsrat. Im November 2017 fand eine vorgezogene Neuwahl statt, weil aus dem bisherigen Betriebsrat ein Mitglied vorzeitig ausgeschieden ist.

Am 20.11.2017 trat der neue Betriebsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Er besteht ausschließlich aus Frauen, Männer konnten sich nicht zur Kandidatur entschließen. Nicola Wanser-Syk (links im Bild) wurde zur Vorsitzenden gewählt. Sie ist Lehrkraft für betriebswirtschaftliche Fächer und war auch schon in den vergangenen Jahren als Betriebsrätin aktiv.

Neu in der Betriebsratsarbeit sind Christina Rose und Ina-Maria Carli. Frau Rose (rechts im Bild) wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist ebenfalls Lehrkraft für betriebswirtschaftliche Fächer. Frau Carli (Mitte) kommt aus einem ganz anderen Berufsfeld. Sie unterrichtet Mediendesign in den Klassen für Gestaltungstechnische Assistenten und Bachelor Design.

Die drei Damen haben sich viel vorgenommen, und natürlich werden sie die Interessen ihrer männlichen Kollegen genauso berücksichtigen wie die der Kolleginnen. Sie wollen als Team arbeiten und können sich vorstellen, dass der Vorsitz innerhalb der Wahlperiode zwischen ihnen wechselt. Als ihre Aufgabe sehen sie es, „Ohr und Berater der Belegschaft zu sein und deren Sprachrohr gegenüber der Geschäftsführung“, sagt Nicola Wanser-Syk. Sie fügt an: „Wir wollen im Rahmen der Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsverfassungsgesetzes einen Beitrag leisten zur Attraktivität der Arbeitsplätze und damit zur Festigung der Zukunft der Dr. Buhmann Schule & Akademie. Dazu wollen wir

konstruktiv, offen und fair mit der Geschäftsführung zusammenarbeiten.“

Die Geschäftsführung hat dem neuen Betriebsrat zur Amtsübernahme gratuliert. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführern und der

Interessenvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat an der Dr. Buhmann Schule Tradition. Seit 1976 gibt es einen Betriebsrat. Stets haben beide Seiten sich erfolgreich darum bemüht, die Interessen der Beschäftigten mit denen des Unternehmens als Ganzes in Einklang zu bringen.

Die Geschäftsführung hat dem neuen Betriebsrat zur Amtsübernahme gratuliert. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführern und der Interessenvertretung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat an der Dr. Buhmann Schule Tradition.



DIGITALER ARBEITSPLATZ FÜR ALLE

Murphys Gesetz behindert den Aufbau unserer Bildungscloud

IT-Umstellung – dieses Wort hat in den meisten Unternehmen einen gefährlichen Klang. Denn Fehler können sich zur Bedrohung für viele Arbeitsprozesse entwickeln. Wir haben es trotzdem gewagt. Die ersten Monate des Schuljahres waren aufregend, es galt Murphys Gesetz: Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.

Unser oberstes Ziel ist es, die Lernsituation optimal zu gestalten. Dazu gehört an einer berufsbildenden Schule ein professioneller, vernetzter IT-Arbeitsplatz für jede Schülerin/jeden Schüler, jeden Studierenden und jede Lehrkraft.

Unser neue Bildungscloud bietet digitale Unterstützung für alle Lernprozesse:

- **Die Nutzer, also Lehrkräfte, Studierende/Schüler, greifen auf die neuesten Versionen einer großen Anzahl von Programmen zu.**
- **Der Arbeitsplatz kann an jedem PC aufgerufen werden, in unseren EDV-Räumen eben-**

so wie im normalen Klassenraum oder am privaten Rechner zuhause, sogar auf dem Smartphone.

- **Unter nur einem Benutzernamen und Passwort (Single-Sign-on) werden zahlreiche Dienste zur Verfügung gestellt wie E-Mail, elektronisches Klassenbuch, Adressbuch, Informations- und Downloadcenter.**
- **Alle am Lernprozess Beteiligten können leicht Daten austauschen und Dokumente in Gruppen freigeben - ideale Voraussetzungen für das Lernen im Team.**

Die technische Grundlage für diese Fähigkeiten unseres Systems ist die Verlagerung aller Server aus unserem alten, eigenen Serverraum in ein externes Rechenzentrum. An dieses Rechenzentrum in einem Bunker sechs Meter unter dem Kronsberg sind wir mit einer eigens für die Dr. Buhmann Schule & Akademie gebauten Glasfaserleitung direkt angeschlossen. Das garantiert absoluten Datenschutz und die

erforderliche hohe Übertragungsgeschwindigkeit. Ein weiterer Vorteil ist der Umweltschutz, wir müssen zukünftig kaum noch Strom für den Betrieb und die Kühlung eigener Server aufwenden. Unsere PCs im Schulgebäude können wir nach und nach durch einfache, stromsparende „Thin Clients“ ersetzen.

Bei diesem Projekt haben uns zwei Partner unterstützt. Der hannoversche Telefon- und Internetprovider HTP hat die Glasfaserleitung projektiert und in Rekordzeit gebaut, damit wir zum Schuljahresbeginn starten konnten. Die Firma Christmann Informationstechnik aus Ilsede betreibt in dem Rechenzentrum unsere Server und hat mit uns in einem aufwendigen Prozess die gesamte Softwarelösung entwickelt. Sie konnte dabei auf Erfahrungen aus ähnlichen Projekten an anderen großen Schulen zurückgreifen.

Dann kam Murphy. Vom ersten Tag an hatten wir mit zeitweiligen Systemabstürzen zu kämpfen, deren Ursachen nicht erklärbar waren. Die Nerven von Lehrkräften, Schülern und Studierenden wurden überstrapaziert, der Unterricht wurde stark behindert. Selbst Spezialisten von Microsoft, die hinzugezogen wurden, konnten die Fehler nicht diagnostizieren und beheben. Verschiedenste Lösungsansätze wurden getestet, keiner führte zum Erfolg.

Die Rettung kam in den Herbstferien. Die Server wurden mit einer veränderten Architektur völlig neu aufgebaut. Seit dem Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien läuft das System stabil. In den nachfolgenden Wochen wurden noch viele Details verbessert. Die Skepsis, hervorgerufen durch die lange Phase ständiger Unberechenbarkeit, ist fast ganz gewichen.

Wir danken allen Lehrkräften, dass sie die Nerven behalten und die schwierigen Monate mitgetragen haben. Jetzt sind wir zuversichtlich, dass der holprige Start bald nur noch Geschichte ist, weil niemand mehr die neuen digitalen Möglichkeiten missen möchte.



DIE FRÜHAUFSTEHER/-INNEN

Kein Kaffee, Computer defekt, im Winter frieren – undenkbar

Vieles im Leben nehmen wir als selbstverständlich, den Strom aus der Steckdose, geheizte Räume im Winter, das schnelle Eingreifen der Feuerwehr. Selten machen wir uns Gedanken, warum das alles funktioniert und vor allem durch wen?

Die Gebäude unserer Schule & Akademie sind intakt, Schüler, Studierende und Lehrkräfte müssen weder Hunger noch Durst leiden. Dafür sorgen unsere technischen Mitarbeiter und die Pächterinnen unserer Cafeterien. Ihr Arbeitstag beginnt lange vor der ersten Unterrichtsstunde. Wir stellen Ihnen unsere Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher vor.

Unser Hausmeister Alexander Tarabarin ist morgens der Erste, er schließt die Gebäude und die Klassenräume auf. Der gelernte Handwerker kennt die Häuser vom Keller bis zum Dach wie seine Westentasche. In diesen Gebäuden arbeiten 900 Menschen. Da ist es normal, dass mal ein Stuhl wackelt, eine Kette an der Jalousie abreißt, eine Steckdose nicht funktioniert. Vieles davon repariert er selbst in seiner Werkstatt im Keller des Hauses Prinzenstraße 13. Wenn nötig, kommt er auch sonnabends. Ohne ihn hätte zum Beispiel die große Abschlusspräsentation der Gestaltungsklassen im Mai 2017 nicht stattfinden können. An einem Wochenende hat er dafür über 100 m Leisten für die Bilderausstellung montiert. Auch außerhalb unserer Gebäude ist er unentbehrlich. Er kauft Material ein, befördert wichtige Dokumente wie z. B. Zeugnisse, baut Messestände auf u. v. m.

Unsere Server im externen Rechenzentrum laufen ohne Unterbrechung Tag und Nacht, aber nicht von allein. Sascha Ziller, unser IT-Administrator, gehört ebenfalls zu den Ersten im Haus. Er kontrolliert, ob Störungen aufgetreten sind, die dann möglichst noch vor Unterrichtsbeginn beseitigt werden müssen. In unseren Häusern sind über 250 Computer und mehr als 20 Drucker an das System angeschlossen. Diese Hardware betreut Herr Ziller, er beseitigt auftretende Funktionsstörungen. Für Lehrkräfte und



Mitarbeiter/-innen in der Verwaltung ist er ständig erreichbar; wenn notwendig, ist er schnell vor Ort im Klassenraum oder im Büro, um zu helfen. Dafür bringt er neben seinem Fachwissen die wichtigsten Eigenschaften mit, über die ein guter IT-Administrator verfügen muss: Ruhe und Nervenstärke. Wenn mehrere Bitten um Support gleichzeitig eintreffen, muss nicht nur die EDV-repariert werden. Auch die betroffenen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler reagieren manchmal nervös, wenn etwas nicht funktioniert. Selbst dann schafft er es, überlegt und effektiv zu handeln.

Auch in den Cafeterien beginnt der Arbeitstag früh am Morgen. Rosemarie Bormann (Cafeteria Prinzenstr. 2) und Vera Krage (Cafeteria Prinzenstr. 13) bereiten ihre Angebote selbst zu. Wenn ab 7:30 Uhr die ersten Kunden kommen, haben sie bereits Brötchen frisch belegt, Kaffee gekocht, Quarkspeise

und Joghurt mit frischem Obst zubereitet. Jede hält dazu noch persönliche Spezialitäten bereit. Vor Unterrichtsbeginn sind die Cafeterien der Treffpunkt, an dem man sich für den kommenden Tag stärken kann. In den späteren Pausen herrscht dann Hochbetrieb. In kurzer Zeit müssen viele Kundenwünsche erfüllt werden, vor den Tresen bilden sich Schlangen. Auch zwischen den Pausen kommen manchmal Gruppen, die in Projektphasen ihre Arbeitsgruppenbesprechung in die Cafeteria verlegen. Frau Krage und Frau Bormann sorgen ebenfalls dafür, dass unsere Lehrkräfte bei Konferenzen am Nachmittag mit Essen und Getränken versorgt werden und dass an Elternsprechtagen für alle Beteiligten angenehme Pausen möglich sind. Was wären wir ohne sie?

Foto v.l.n.r.: Sascha Ziller, Rosemarie Bormann, Vera Krage, Alexander Tarabarin; das Foto wurde erstellt durch Ilka Balfanz, Jan Bähre, Maja Müller.



DR. BUHMANN
SCHULE & AKADEMIE

AUSBILDUNGSBERATUNG

13. Dezember 2017 · 10. Januar 2018

Informationsabende für Abiturienten · 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie,
Prinzenstr. 2, 30159 Hannover

Die Akademieleitung erläutert umfassend die Ausbildungs- und Studienprogramme für Mediendesign, Management, Marketing, Tourismus, Event- und Medienmanagement, Sport- und Gesundheitsmanagement, Immobilienmanagement.

13. Dezember 2017 · 10. Januar 2018

Informationsabende für Realschulabsolventen · 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie,
Prinzenstr. 13, 30159 Hannover

Schulleitung und Lehrkräfte informieren in Vorträgen und Einzelgesprächen über Wege zu Ausbildung und Fachhochschulreife.

17. Februar 2018 · Tag der offenen Tür · 10:00 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: Dr. Buhmann Schule & Akademie,
Prinzenstr. 2 und 13, 30159 Hannover

Im Schulhaus (Prinzenstr. 13) und im Akademiehaus (Prinzenstr. 2) informieren Lehrkräfte, Schüler/-innen und Studierende über alle Ausbildungs- und Studiengänge. Unsere Räume stehen offen, Besucher erhalten einen umfassenden Eindruck von den Lern- und Studienbedingungen.

**WEITERE
INFOS UNTER**
WWW.BUHMANN.DE



Dr. Buhmann Schule gGmbH

Prinzenstraße 13 · 30159 Hannover

Tel 0511. 30108-0 · Fax 0511. 30108-66

E-Mail dbs@buhmann.de · www.buhmann.de

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53326-1709-1018

Magazin der Dr. Buhmann Schule & Akademie

Herausgeber: Dr. Buhmann Schule gGmbH, Prinzenstr. 13, 30159 Hannover · Redaktion: Matthias Limbach, Jonas Pallentin, Hans-Dieter Stülpe

Fotos: Dr. Buhmann Schule, Adrian Milazzo · Layout: Brigade Eins GmbH, www.brigade-eins.de